

Am Anfang war das Schulprojekt

JoeyxSeto

Von Autumn

Kapitel 5: Erste Woche, Mittwoch (Teil 1)

reinkommt *sich artig verbeugt* Ich danke schön für all die lieben Kommentare! Das spornt an! Drückt mir am 21. 1. die Daumen, ich muss rReferat in Deutsch halten! Mit Eurer geistigen Unterstützung klappt das bestimmt! Und jetzt viel Spaß beim Lesen!

﻿Kapitel 3: Erste Woche, Mittwoch

Es war Mittagspause am heutigen Schultag und nachdem Kaiba in der Mensa gegessen hatte, eilte er in den Hof hinaus, um seine Schokolade zu verspeisen. Er brach ein Stück ab und ließ es im Mund ein wenig schmelzen, bevor er kaute und schluckte. Aus den Augenwinkeln registrierte er Wheeler, der gerade ein Handy - genaugenommen SEIN Handy - aus der Schultasche hervorholte und ranging, da es läutete. Der Sechzehnjährige stand relativ nahe und so konnte der Brünette das Gespräch mit anhören.

"In Ordnung, Mr. Randolff. Nein, ich bin....lediglich Mr. Kaibas Vertreter, aber ich versichere Ihnen, der Vertragsabschluss mit mir ist ebenso rechtskräftig und gültig wie mit ihm. Wie? Warum sollte ich Sie hängen lassen, wo....Seto....san....doch einen alten Freund in Ihnen hat?

Selbstverständlich wird das Spiel an ‚Power Plays‘ verkauft, wofür halten Sie mich? Eh? Darf ich fragen, wer da im Hintergrund so einen Lärm veranstaltet? Ach, Sie sind zu Hause und das ist Ihr Enkel? Warum schreit er so? Es klingt, als hätte er Wundschmerzen! Er benimmt sich von Natur aus so? Na fabelhaft....Nein, der Vertrag ist schon aufgesetzt. Unterzeichnung dann

am Donnerstag? Gut, freut mich. Auf Wiedersehen und lassen Sie sich von Ihrem Enkel nicht zu sehr auf der Nase herumtanzen!"

>>Randolff? Ja, ‚Onkel Chris‘, wie ich ihn früher immer genannt habe. Er war oft bei uns, wenn Vater mal wieder keine Zeit hatte und sich nicht vertreten lassen wollte. Ha, warum auch - wozu die kostbare Zeit für Kinder opfern? Hm....der Köter hat ‚Seto-san‘ gesagt....wie seltsam. Es ist ungewohnt, meinen Vornamen aus seinem Mund zu hören....dabei klingt es gar nicht mal so

übel....und im Moment esse ich auch die Schokolade, die er mir geschenkt hat....Wie mag es wohl Mokuba gehen? Ob ich ihn fragen soll....?<<

Da Joey das Mobiltelefon ausschaltete und in seine Richtung kam, entschied er sich dazu, sein Vorhaben durchzuführen und erhob sich von der Bank, auf der er gesessen

hatte. Als der Blonde sah, dass er die Schokoladentafel in der Hand hielt, verbreiterten sich seine - zugegeben sehr schön geschwungenen - Lippen zu einem erstaunten, aber erfreuten Lächeln und Kaiba wurde wieder ein wenig warm ums Herz, wie schon an diesem Morgen....und da hatte er sich diese Szene bloß vorgestellt. Aber die Realität war noch besser als irgendeine Fantasie, denn dieses Lächeln war ehrlich, offen und echt - bisher hatte nur Mokuba ihn so angelächelt und vielleicht noch Onkel Chris und Jonas, sein Chauffeur, aber die meisten anderen, mit denen er Umgang gehabt hatte - Geschäftsmänner - hatten ein falsches und verlogenes Grinsen gezeigt, das ihre Heuchelei kaschieren sollte und sie doch nur deutlicher machte.

"Was gibt's, Kaiba? Schmeckt's?"

"....Ehm, ja. Ich wollte mich erkundigen, wie es Mokuba geht."

"Er ist ein Sonnenschein wie eh und je. Wir haben gestern zusammen zu Abend gegessen und ferngesehen. Danach habe ich ihn ins Bett gebracht und ihm was vorgelesen. Er ist ganz schnell eingeschlafen, der Kleine. Er ist wirklich ein lieber Junge...."

"Ich weiß...."

"....und seinem Bruder recht ähnlich." fügte Joey hinzu, obgleich er natürlich die Unterhaltung mit Mokuba und dessen Thema wohlweislich verschwieg. Seto runzelte die Stirn und musterte den Jüngeren irritiert. Was meinte er damit?

"Und wie läuft's mit Serenity?"

"Bitte?"

"Na ja....hast du schon was mit ihr unternommen oder sie von der Schule abgeholt, wie ich das manchmal tue?"

"Nein, noch nicht. Sie war am Montag da, wie sie es wohl regelmäßig ist. Aber ich kann sie ruhig mal aufsammeln und zu ihrer - eurer - Mutter bringen, wenn du willst."

"Du hast mit mir den Platz getauscht und es steht auch auf dem Merkblatt, also halte dich dran."

"Sag mal, Wheeler....was ist eigentlich mit deinem Vater?"

Der Siebzehnjährige stellte diese Frage ohne Arg, musste er sich doch eingestehen, dass es irgendwie ganz angenehm war, ein zivilisiertes Gespräch mit seinem Klassenkameraden zu führen, ohne dass sie sich gleich an die Gurgel gingen. Als er die Wandlung in Joeys Gesicht bemerkte, stutzte er allerdings und bereute seine Neugier unwillkürlich. Die Züge des Blondens hatten sich verhärtet und wirkten mit einem Mal kalt und verschlossen.

"Das geht dich nichts an!!"

"Aber...."

"Ich habe gesagt, es geht dich nichts an!!"

"Kannst du das nicht höflicher sagen?!"

"Du musst dich gerade beschweren, Mr. ‚Mit-fiesen-Beleidigungen-um-sich-werfen-ist-meine-Liebblingsbeschäftigung‘!! Lass mich vorbei!!" Damit verschwand er wieder im Schulhaus und Seto starrte verärgert hinterher. Was regte der sich gleich so auf?! Er hatte doch nur versucht....nett zu sein! War es denn so schlimm, ihn nach seinem Vater zu fragen?! Andererseits....wenn

er da an Gozaburo dachte....wie hätte er reagiert, hätte Wheeler diesen Teil seiner Vergangenheit berührt? Konnte das sein? Gab es da....eine Gemeinsamkeit zwischen ihnen? Er zuckte die Achseln und folgte dem anderen zurück in den Unterricht.

Kaiba konnte nicht fassen, dass er tatsächlich hier stand und auf dieses Mädchen

wartete, um sie abzuholen! Was tat man nicht alles für eine gute Note....Serenity hatte Schluss um halb fünf, weil sie noch Hauswirtschaft hatte und nun wartete er wahrhaftig seit einer halben Stunde auf die Schwester des Köters, von dem er sich nach der letzten Stunde verhältnismäßig gereizt

verabschiedet hatte. Endlich klingelte es und eine Schar Jungs und Mädchen strömte auf den Vorhof. Serenity hatte ihn rasch entdeckt und begrüßte ihn mit einem strahlenden Lächeln, das genauso ehrlich und ernst gemeint war wie das ihres Bruders. Auch ihre lachenden Augen waren ihm ähnlich und....verdammt, was stellte er denn diese Vergleiche an?! Was war nur in ihn gefahren, dass er Wheeler jetzt sogar noch nach der Schule im Kopf hatte?!

"Kaiba-san! Du holst mich ab? Das ist aber nett von dir, vielen Dank!"

"Ich tue das nur wegen dem Sozialkundeprojekt, hast du verstanden? Bilde dir nichts darauf ein!"

"Das weiß ich doch! Aber immerhin bist du für zweieinhalb Wochen mein älterer Bruder und ich glaube, dass du das überstehen wirst! Du hast doch selbst jüngere Geschwister - Mokuba heißt er, neh? Eigentlich gut, dass ihr beide wisst, wie das ist und wie man damit zurechtkommt. Ich bin sicher, dass ihr euch in diesem Punkt prima versteht, weil jeder von euch weiß, wie es

ist, sich Sorgen um den Jüngeren zu machen, egal, ob Bruder oder Schwester. Ich begreife gar nicht, warum ihr euch immer so in den Haaren liegt, eigentlich seid ihr euch recht ähnlich...."

>>Der Köter und ich....uns ähnlich?!?! Das ist der Witz des Jahrhunderts! Wobei....im Grunde ist ihre Überlegung gar nicht so falsch....Augenblick mal, was denke ich denn da?!?!<<

So gingen sie nebeneinander her und das braunhaarige Mädchen führte ihn in eine hübsche Wohngegend zu einem Mietshaus. Er wollte sie mehr oder weniger dort absetzen, als Serenity meinte, er könne ruhig noch mit rein kommen. Was sollte er tun? Obwohl er es sich ungern eingestand, war ihm ihre Gesellschaft gar nicht mehr so unangenehm, denn sie erinnerte ihn in ihrer unbekümmerten und freundlichen Art sehr an Mokuba. Er stimmte also zu und sie betraten wenig später eine Wohnung im ersten Stock des Gebäudes.

"Hallo Mama, ich bin wieder da!"

"Da bist du ja, mein Schatz! Oh, wer ist denn das?" Seto sah sich einer großgewachsenen, attraktiven Frau mit langem Blondhaar gegenüber, deren Pony ähnlich wild wucherte wie das ihres Sohnes. Sie trug ein T-Shirt und eine schlichte Jeans und der Brünette fand, dass Joey - *räusper* nein, zum Donnerwetter, WHEELER!!!!!! - sehr nach ihr kam.

"Das ist Seto Kaiba, ein....Freund von Joey. Ich habe dir doch von diesem Sozi-Experiment erzählt und das ist der Junge, der mit ihm den Platz getauscht hat."

"Ach, du bist das? Freut mich, dich kennen zu lernen. Ich bin Jessica, die Mutter von Joey und Serenity. Nur herein in die gute Stube! Möchtest du etwas trinken oder einen Happen zu essen?"

"Ich will Ihnen nicht zur Last fallen...."

"Ach Unsinn! Los, rein mit dir, ich kann dich nicht einfach so im Flur rumstehen lassen! Ich habe gestern Apfelkuchen gebacken und es ist noch eine Menge da, da kriegst du ein Stück - oder auch zwei, je nach dem, wie viel du verdrücken kannst! Ich hoffe doch, du magst Apfelkuchen?"

Er nickte und ließ sich in die weichen Polster der Sitzgruppe gleiten, als draußen das

Geräusch eines Motorrades laut wurde. "Ah, das wird er sein!" rief Jessica aus und eilte zur Tür.

"Wer er?"

"Mein Bruder." antwortete Serenity vergnügt.

"Was will er denn hier?"

"Normalerweise kommt er mittwochs immer zu uns, es sei denn, er hat ein Foto-Shooting."

"Hn."

>>Was soll das? Wenn er ohnehin heute hierher kommt, weshalb musste ich dann seine Schwester abholen, das hätte doch auch er machen können! Oder nicht? Nein, eigentlich nicht, er müsste ja Mokuba nach Hause bringen, so wie ich es sonst tue....aber warum sitzt er dann nicht im Büro, der Faulpelz?!<<

Das Mädchen lief in den Korridor hinaus, um Joey zu begrüßen und Kaiba verschränkte missbilligend die Arme. Jetzt musste er den Kerl schon wieder ertragen, das Leben war wirklich nicht fair zu ihm! Und ein Motorrad, man denke! Erstaunlich, dass der Köter mit seinem Spatzenhirn überhaupt gelernt hatte, so ein Ding zu fahren! In diesem Moment gesellten sich Jessica und ihre Tochter wieder zu ihrem Besuch und der Sechzehnjährige betrat hinter ihnen

das Wohnzimmer.

"Tja, Kaiba, scheint, als müsstest du mich noch einmal aushalten! Was für ein schweres Los!"

!BANG!

So oder zumindest so ähnlich erging es rein innerlich der Kinnlade des Brünetten, die gedanklich mehrere Stockwerke tiefer rutschte und auf den Boden knallte, obwohl man es ihm äußerlich natürlich nicht ansah. Im Türrahmen stand Joey - und zwar ein, nun, mehr als erotisch gekleideter Joey. Er trug einen schwarzen Motorradanzug aus Leder, der verboten nah an seinem Körper sass und jeden einzelnen Muskel und jede Sehne, jede Kurve perfekt betonte.

Der Reißverschluss war nicht ganz zugezogen, sodass ein Teil seiner muskulösen Brust sichtbar war und sie hob und senkte sich harmonisch unter den Atemzügen des Blondes. In der rechten behandschuhten Hand hielt er seinen Helm, den er lässig auf den Sessel schräg von Setos Sitzplatz warf, wobei dieser Joeys festen, knackigen Hintern zu Gesicht bekam, der von dem

eng anliegenden Leder ungemein anziehend verpackt wurde.

>>Oh mein Gott....er ist so....so unheimlich....SEXY!!!<< war der erste Gedanke, der sein Hirn erreichte und Kaiba verfluchte sich unweigerlich selbst, weil ihm die Hormone durchgingen. Aber was musste Wheeler auch unbedingt in so einem....heißen Teil aufkreuzen?!?! Der Duellant mit den haselnussbraunen Augen nahm platz und schlug die schlanken aber dennoch kräftigen Beine übereinander, während er ein hinterhältiges Grinsen sehen ließ. Bei dem Firmenchef läuteten sämtliche Alarmglocken Sturm. Wheeler sah extrem gut aus - und was noch schlimmer war, er WUSSTE es!!!

Um seine Fassung nicht zu verlieren, schleuderte Mr. Blue-Eyes-White-Dragon sofort eine Frage Richtung Straßenköter, gewürzt mit einer schönen, Kaiba-typischen Unverschämtheit.

"Was zum Teufel hast du hier zu suchen, du geistig minderbemittelte Flohkugel?! Du

solltest jetzt in der Firma sein und arbeiten!"

"Spitz die Ohren, du unübertroffen arroganter Mistkerl! Sozi-Projekt hin oder her, ich werde deswegen noch lange nicht DEINE Firma MEINER Familie vorziehen!"

Treffer, versenkt.

Der Brünette starrte den anderen an, als könne er es nicht glauben. Diese Antwort hatte Zündstoff und zwar eindeutig! Seit wann konterte dieser Trottel denn so gut? Hatte er irgendwas verpasst? Da musste man ja allmählich anfangen, einen Verstand hinter diesem Haufen von zerzaustem Haar zu vermuten!

"Jetzt streitet doch nicht, ihr beiden! Nehmt euch lieber ein Stück Apfelkuchen und vergesst euren Ärger! Und du sag nicht solche Sachen, Joey, man könnte ja meinen, Kaiba-san vernachlässige andere wegen seinem Job!"

Der Meisterduellant biss sich auf die Lippen und erinnerte sich an die vielen Tage, an denen er Ausflüge mit Mokuba absagen musste, da ein Meeting, eine Konferenz oder was auch immer dazwischengekommen waren. Eigentlich hätte er sie verschieben können, denn schließlich war sein kleiner Bruder doch wirklich wichtiger als das, oder nicht? Konnte das sein? Hatte er, ohne es zu wissen und es zu wollen, bereits Verhaltensweisen von seinem verhassten Adoptivvater

übernommen? Seine saphirblauen Augen hefteten sich auf den Jüngeren.

>>Nicht schlecht gezielt, Köter....wirklich nicht schlecht. Du kannst also auch bissig sein, ja? Genauso bissig wie ich....Das ist wohl das erste Mal, dass ein Hund einen Drachen in seine Schranken verweist. Aber gewinnen wirst du trotzdem nicht....<<

"Nun, manchmal tut er das. Allerdings muss ich zugeben, dass er sich, wenn er auch ansonsten ein Ausbund an Kälte und Gemeinheit ist, viel um seinen kleinen Bruder kümmert. Mokuba liebt ihn sehr....und ich denke, so wie er Kaiba kennt, hat er auch allen Grund dazu."

>>HÄ?!?! Was war denn das eben?! Ist er krank, hat er Fieber, ist er noch durchgedrehter als ohnehin schon?! Was läuft hier eigentlich für ein merkwürdiger Film, hat Mokuba dem irgendwas erzählt, was den nichts angeht, oder was soll diese nette Tour?!?!<<

>>Er scheint nicht gerade begeistert zu sein....oder er kann sich keinen Reim darauf machen. Wie er schaut, so total perplex - irgendwie niedlich, ja, sogar fast süß! Es ist wahr, es ist schade, dass er es nicht wagt, sein wahres Ich in der Öffentlichkeit zu zeigen. Ich habe ihn noch nie lächeln sehen und würde doch gerne wissen, wie er dann aussieht. Er ist ja sehr attraktiv mit diesem dunkelbraunen Haar und diesem - na ja - verdammt scharfen Körper, anders kann ich es nicht beschreiben. Und seine Augen sind sowieso der reine Wahnsinn, ich fand sie selbst faszinierend, wenn er mich runtergemacht hat, und das will was heißen. So wunderschön blau, wie das Meer oder Sapphire....tief und bestechend, und dabei so kalt....Wie sehen sie aus, wenn Wärme und Zuneigung in diesem Blick liegen? Ich will es wissen....<<

>>He, warum glotzt er mich so komisch an? Ich mag das nicht....irgendwie habe ich das Gefühl, er....sieht mit seinen herausfordernden braunen Augen genau in meine Seele....warum bloß? Was ist das nur? Brannte in ihnen schon immer dieses Feuer, das mich gerade förmlich auffrisst? Es wirkt so....leidenschaftlich....<<

Joey griff nach der Gabel und trennte damit einen Bissen von dem köstlich duftenden Kuchen. Langsam und genüsslich schob er ihn sich in den sinnlichen Mund und Seto war mit einem Mal gar nicht mehr besonders wohl. Jetzt mal ganz systematisch....er bekam doch nicht allen Ernstes erotische Vorstellungen, nur weil Wheeler einen Kuchen aß?!?! Ach verdammt, musste er es auch unbedingt auf diese zweideutige

Weise machen?! Oder ließ seine eigene Fantasie es einfach zweideutig werden?

>>Ruhig, Seto - einatmen, ausatmen, einatmen, ausatmen....vergiss nicht, du hasst den Straßenköter, du kannst ihn nicht leiden, kein bisschen....er ist ein Volltrottel und ein Verlierer und mit Sicherheit weder sexy noch attraktiv!....<<

Der Blonde lehnte sich in seinem Sessel zurück und wischte sich ein paar Krümel vom Lippenrand, indem er mit dem Finger darüber fuhr und diesen im Anschluss kurz mit der Zunge ableckte.

>>....Wo war ich stehen geblieben....?<<